

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2024/174 von Stefan Degen: «Zinsen Sparkonto Radicant vs. BLKB»

2024/174

vom 21. Mai 2024

1. Text der Interpellation

Am 21. März 2024 reichte Stefan Degen die Interpellation 2024/174 «Zinsen Sparkonto Radicant vs. BLKB» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Die BLKB verzinst die Privatkonten ihrer Kunden aktuell mit 0.0%, auf Sparkonten sind es 0.7% bis TCHF 100 und darüber 0.5%. Radicant, die Zürcher Tochter der BLKB, verzinst Konten demgegenüber mit «bis zu 1.5%». Banken können ihre Einlagen auf den Girokonten der SNB mit 1.75% verzinsen. Generell geben Banken diesen Ertrag nicht gerne weiter. Nationalbankpräsident Thomas Jordan rief in diesem Zusammenhang auch schon zum «Bankenwechsel für mehr Wettbewerb» auf. Die BLKB hat als «Finanzgruppe» einen Gewinn von MCHF 193 erwirtschaftet, der Konzern MCHF 152.5. Radicant musste MCHF 22 an «nicht aktivierbaren Personal- und Sachkosten wertberichtigen». So steht es in der Medienmitteilung geschrieben. Folgende Fragen stellen sich dazu:

1. *Woher kommt der grosse Unterschied bei der Verzinsung von offenbar vergleichbaren Sparkonti innerhalb des gleichen Konzerns und wie würde der Regierungsrat diesen mit der Stimme des Eigentümers erklären?*
2. *Wird aus Sicht des Regierungsrats mit dieser Ungleichbehandlung von Kunden im gleichen Bankenhaus die nötige Sensibilität gegenüber der BLKB-Kundschaft, und damit in der Regel auch Steuerzahler, an den Tag gelegt?*
3. *Warum wird die Stammkundschaft im Kanton Basel-Landschaft mit einer offensichtlich schlechteren Leistung bedient?*
4. *Für den unbelasteten Betrachter erscheinen 1.5% als Lockvogel-Zinsen. Wie sind diese im Zusammenhang mit den MCHF 22 Abschreibungen zu interpretieren?*

2. Einleitende Bemerkungen

Als Vorbemerkung weist der Regierungsrat darauf hin, dass die Fragestellungen das operative Tagesgeschäft der BLKB und der radicant, welches sich jeweils in grosser Abhängigkeit zur aktuellen Wettbewerbssituation auf dem Markt entwickelt, betreffen. Es handelt sich nicht um übergeordnete Eigentümerthemen wie die Erfüllung des Leistungsauftrags gemäss Verfassung, Gesetz und Eigentümerstrategie. Die Einhaltung der massgeblichen gesetzlichen Grundlagen auf Bundes- wie

auf Kantonsebene sowie die Befolgung der Eigentümerstrategie seitens des Kantons Basel-Landschaft für die BLKB sind gegeben. Dennoch wird in der Folge zum besseren Verständnis klärend auf die Marktbegebenheiten eingegangen.

3. Beantwortung der Fragen

- 1. Woher kommt der grosse Unterschied bei der Verzinsung von offenbar vergleichbaren Sparkonti innerhalb des gleichen Konzerns und wie würde der Regierungsrat diesen mit der Stimme des Eigners erklären?**

Die BLKB (Stammhaus) und die radicant bank ag sind zwei eigenständige Banken mit unterschiedlicher Ausrichtung und unterschiedlichem Leistungsangebot. Ein isolierter Zinsvergleich greift zu kurz. Beide Banken bewegen sich unabhängig voneinander in den jeweiligen Zielmärkten, die sich klar unterscheiden. Die BLKB Finanzgruppe tritt nicht als Bankenhaus auf.

radicant ist eine operativ eigenständige Tochtergesellschaft innerhalb der BLKB Finanzgruppe mit einer eigenen Banklizenz. Sie bestimmt daher auch eigenständig ihre Zinspolitik. Die BLKB legt die Zinsen für radicant nicht fest. radicant hat das Ziel, Neukunden zu akquirieren. Sie kann als national ausgerichtete Bank, die seit August 2023 den vollständigen Markteintritt vollzogen hat, noch nicht auf einen bestehenden Kundenstamm zurückgreifen. Das Angebot von radicant steht allen interessierten Kundinnen und Kunden in der Schweiz zur Verfügung. Die gewählte Vorgehensweise ist durchaus üblich bei neu eintretenden Finanzdienstleistern. Die Zinsen von radicant sind aus einer Marktsicht daher eher mit Zinsen von Wettbewerbern zu vergleichen, welche Neugelder mit Zinsen auf Sparkonten akquirieren möchten.

Die BLKB (Stammhaus) bietet als Universalbank mit einer 160-jährigen Geschichte nahezu die gesamte Palette an Bankdienstleistungen für ihre Kundinnen und Kunden an. Die BLKB bietet ihren Kundinnen und Kunden zudem ein hohes Mass an Sicherheit. Diese Sicherheit ist nicht nur im hohen Eigenkapitalanteil begründet, sondern auch in der Staatsgarantie, für welche die Bank dem Kanton jährlich eine Abgeltung leistet. Die BLKB unterhält zudem 24 Niederlassungen in der Nordwestschweiz, womit zahlreiche Vorteile und Services wie Erreichbarkeit, persönliche Beratung und das Leistungsangebot einer Universalbank einhergehen. Diese Vorteile und Leistungen können radicant-Kundinnen und -Kunden nicht beziehen. Die BLKB verfolgt als eigenständige Bank die Zinsentwicklung und die Entscheide der SNB eng und hat 2023 mehrmals die Zinsen für verschiedene Produkte angepasst. Die Zinskonditionen der BLKB bewegen sich im Vergleich zu ähnlichen Finanzinstituten im Marktdurchschnitt.

- 2. Wird aus Sicht des Regierungsrats mit dieser Ungleichbehandlung von Kunden im gleichen Bankenhaus die nötige Sensibilität gegenüber der BLKB-Kundschaft, und damit in der Regel auch Steuerzahler, an den Tag gelegt?**

Wie unter den Ausführungen zur ersten Frage dargelegt, richten sich die Kundenangebote der jeweiligen Gesellschaften nach dem Wettbewerb sowie den Marktbedingungen. Sie stehen allen interessierten Kundinnen und Kunden zur Verfügung.

- 3. Warum wird die Stammkundschaft im Kanton Basel-Landschaft mit einer offensichtlich schlechteren Leistung bedient?**

Wie auch bereits unter der ersten Frage erläutert, bietet das BLKB-Stammhaus allen ihren Kundinnen und Kunden ein umfassendes und sicheres Dienstleistungsangebot: Die Kundinnen und Kunden werden individuell und zeitnah beraten. Die Kundschaft kann das Angebot nach Wunsch in einer persönlichen Beratung in der Filiale oder digital in Anspruch nehmen.

Die Stammkundschaft der BLKB profitiert vom beschriebenen Gesamtumfang der Leistungen der Bank und ihrer hohen Sicherheit. Hierzu gehört auch ein gesamtheitlicher Blick auf die Zinspolitik. So hat die BLKB im Negativzinsumfeld auf den Konten im Grundsatz keine Negativzinsen belastet.

Es leitet sich zum einen aus dem Leistungsauftrag gemäss Kantonalbankgesetz und zum anderen aus der Wettbewerbssituation ab, dass sie marktgerechte Zinskonditionen bieten muss. Die Zinskonditionen der BLKB bewegen sich im Vergleich zu ähnlichen Finanzinstituten im Marktdurchschnitt. Die BLKB verfolgt die Zinsentwicklung und die Entscheide der SNB eng und hat 2023 bereits mehrmals die Zinsen für verschiedene Produkte angepasst. Die BLKB wird auch künftig die Marktsituation aktiv verfolgen und zeitnah entsprechende Anpassungen der Zinsen vornehmen.

4. Für den unbelasteten Betrachter erscheinen 1.5% als Lockvogel-Zinsen. Wie sind diese im Zusammenhang mit den MCHF 22 Abschreibungen zu interpretieren?

Die angebotenen Zinsen von radicant und die Wertberichtigung der Beteiligung an radicant im Rahmen des Jahresabschlusses des BLKB Stammhauses (siehe dazu auch die Ausführungen in der Landratsvorlage zum Geschäftsbericht der BLKB) sind unabhängig voneinander zu betrachten.

radicant ist operativ eigenständig und entscheidet selbstständig über ihre Zinspolitik. Die Zinspolitik von radicant ist Teil des Geschäftsmodells, um den Stamm an Kundinnen und Kunden weiter aufzubauen. Das Geschäftsmodell trug massgeblich zur zügigen Erreichung der Banklizenz bei. Der Zinssatz für Spareinlagen bei radicant (1,25 % p. a. / Stand. 2. Mai 2024) bewegt sich im Rahmen vergleichbarer Angebote von Banken mit ähnlichem Fokus.

Liestal, 21. Mai 2024

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich